

Fahrzeuglackierer/in

Worum geht es?

Fahrzeuglackierer/innen beschichten und gestalten Fahrzeuge, Aufbauten und Spezialeinrichtungen mit Lacken, Beschriftungen, Signets, Design- oder Effektlackierungen. Sie schützen Oberflächen durch geeignete Konservierungsmaßnahmen oder setzen sie instand.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Wichtige Schulfächer

Schulkenntnisse

Gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung zum Fahrzeuglackierer bzw. zur Fahrzeuglackiererin bilden vertiefte Kenntnisse in den nachfolgend genannten Schulfächern:

Schulfach	Begründung
Werken/Technik	Handwerkliches Geschick ist für angehende Fahrzeuglackierer/innen unabdingbar. Denn sie demontieren und montieren Fahrzeugbauteile, beulen Bleche aus und spachteln, schleifen und lackieren Oberflächen. Wer Kenntnisse und Fertigkeiten im technischen Werken mitbringt, ist im Vorteil.
Chemie	Verständnis für das chemische Verhalten von Trägermaterialien wie Blech, Kunststoff und Holz sowie von Grundierungen und Lacken erleichtert die Ausbildung.
Mathematik	Mathematikkenntnisse sind in der Ausbildung nötig, da man z.B. Flächen, Volumina, Mischungsverhältnisse, Lösungsmittel und den Bedarf an Farbe berechnet.



In der Lackier- und Trockenkabine

Ausbildungsvergütung

Alte Bundesländer

1. Ausbildungsjahr: € 481
2. Ausbildungsjahr: € 516
3. Ausbildungsjahr: € 591



Die gespachtelte Fläche durch Schleifen glätten

Neue Bundesländer

1. Ausbildungsjahr: € 375
2. Ausbildungsjahr: € 418
3. Ausbildungsjahr: € 486



Das Fahrzeugblech wird ausgebeult.

In der Berufsschule stehen folgende Lernfelder auf dem Lehrplan:

metallische Untergründe bearbeiten
nichtmetallische Untergründe bearbeiten
Oberflächen und Objekte herstellen
Oberflächen gestalten
Erstbeschichtungen ausführen
Instandsetzungsmaßnahmen durchführen
Reparaturlackierungen ausführen
Objekte gestalten
Lackierverfahren anwenden
Design- und Effektlackierungen ausführen
Oberflächen aufbereiten
mobile Werbeträger gestalten

Interessen

Neigung zu handwerklicher Tätigkeit (z.B. Untergründe entrostet, schleifen, entfetten, Unebenheiten ausspachteln, Farbmischungen herstellen)
Neigung zum Umgang mit technischen Geräten, Maschinen und Anlagen (z.B. Schleif- und Poliermaschinen, Spritzlackiergeräte, computergesteuerte Lackierstraßen in der Automobilindustrie)
Neigung zu praktisch-zupackender Tätigkeit (z.B. Fahrzeugteile demontieren, nicht zu lackierende Flächen abdecken und abkleben)
Neigung zum Umgang mit Formen und Farben (z.B. Beschriftungen, Design- und Effektlackierungen herstellen)